

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 26 (1928)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Wettbewerb für ein Strassen-Unterführungsprojekt bei der Station Küsnacht

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Mitbegründer unserer Sektion und langjähriger Kassier derselben, Stadtgeometer Bringolf in Rorschach, haben wir im Berichtsjahr leider durch Tod verloren. Der Kassabestand ist ein befriedigender, dank der umsichtigen Verwaltung unseres Kassiers, Stadtgeometer Kundert in St. Gallen. Jahresbericht und Jahresrechnung werden einstimmig genehmigt und zugleich wird beschlossen, zukünftig die allgemeine Kasse und die Taxationskasse wieder zu verschmelzen.

Der Vorstand sowie die übrigen Chargen waren für eine neue Amts-dauer zu bestellen. Sowohl Vorstand und Präsident wie auch Taxations-kommission und Obmann derselben wurden beinahe einstimmig wiedergewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

J. J. Allenspach, Goßau, Präsident,
F. Kundert, Stadtgeometer, St. Gallen, Vizepräsident und Kassier,
A. Schmid, Niederurnen, Sekretär,
R. Boßhardt, St. Gallen, Obmann der Taxationskommission,
J. Früh, Münchwilen, Beisitzer.

Der Taxationskommission gehören außer dem Obmann an:

J. Früh, Münchwilen,
H. Göldi, Altstätten,
J. Eigenmann, Frauenfeld.

Als Rechnungsrevisoren wurden bestätigt:

H. Staub, Sargans,
W. Keller, Alterswilen.

Als Delegierte beliebten wiederum Allenspach und Früh, als Ersatz-delegierte Schweizer-Wil und Gsell-Sulgen.

Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 8.— beibehalten. Einer längeren Diskussion rief der Antrag der Revisoren, den Beitrag an den S. V. P. G. zu reduzieren, da die welschen Sektionen gar nichts beitragen und es daher nicht am Platze sei, daß die deutschsprechenden Sektionen für die Kosten der Aufstellung der Tarife allein aufkommen. Allgemein wurde die Ansicht vertreten, daß nur eine Revision der Zentralstatuten eine befriedigende Lösung bringen könne. In der Annahme, daß diese Revision so bald wie möglich in die Wege geleitet werde, wurde vorläufig an der Abgabe eines Fünftels der Taxationseinnahmen an den Verband Praktizierender Grundbuchgeometer festgehalten.

Nachdem in den letzten Jahren die Tarif- und Taxationsfragen im Vordergrund standen, sollen die kommenden Jahre mehr der Pflege der kollegialen Beziehungen gewidmet sein. Ein guter Anfang hierin wurde gemacht, indem nach Schluß der Verhandlungen beinahe alle Teilnehmer sich noch geraume Zeit in gemütlichem Hocke zusammenfanden.

Niederurnen, den 25. März 1928.

Der Sekretär des O. G. V.:

A. Schmidt.

Wettbewerb

für

ein Straßen-Unterführungsprojekt bei der Station Küsnacht.

Das Preisgericht hat seine Arbeiten am 1. Mai 1928 beendigt.
Das Urteil lautet wie folgt:

I. Preis. Es wird kein I. Preis erteilt.
II. Preis.

a) (Fr. 3200.—) Nr. 14. Kennwort „Neue Zeit“. Verfasser:
H. Labhart & Hs. Streuli, Architekten, Balderngasse 9, Zürich.
Mitarbeiter Ad. Kramer & Co., Baugeschäft, Badenerstraße 130,
Zürich.

- b) (Fr. 3200.—) Nr. 18. Kennwort „Schlanke Linie“. Verfasser: Walter Bruppacher, Architekt, Küsnacht.
- III. Preis. (Fr. 2600.—) Nr. 3. Kennwort „En guete Chrumm ist nid um“. Verfasser: W. Zollikofer, Gemeindeingenieur, Thalwil.
- IV. Preis. (Fr. 2000.—) Nr. 7. Kennwort „Dorfstraße I“, Verfasser: J. J. Rüegg & Co., Ingenieurbureau, Zürich 2, und Steger & Egeler, Architekten, Zürich 7.
- Ankäufe (Fr. 800.—):
- a) Nr. 2, Kennwort: „Uebersicht“. Verfasser: A. Bräm, Gemeindeingenieur, Kilchberg, und W. Stoll, Ingenieur, Kilchberg.
 - b) Nr. 15, Kennwort: „Dorfkern“. Verfasser: Ed. Stadelmann, Dipl.-Ing., Sonneggstr. 21, Zürich 6, und S. Bertschmann, Stadtgeometer, Zürich.
 - c) Nr. 17, Kennwort: „Dorfbach“. Verfasser: L. Auf der Maur, Ingenieur, Ulmenstraße 11, Oerlikon.
 - d) Nr. 22, Kennwort: „Kohlrain“. Verfasser: Alfr. Hässig, Architekt, Rämistrasse 3, Zürich.
 - e) Nr. 26, Kennwort: „Einfach und möglich“. Verfasser: K. Knell, Architekt, Zürich und Küsnacht, und Otto Dürr, Architekt, Zürich. Mitarbeiter K. Schultheiß, Geometer, Küsnacht.
- Küsnacht, den 1. Mai 1928.

Das Preisgericht.

Die Entwürfe sind vom 6. Mai bis 20. Mai 1928 im Singsaal des Sekundarschulhauses ausgestellt, wo sie von 8 bis 18 Uhr besichtigt werden können.

Kleine Mitteilungen.

Schweizerische Städtebauausstellung.

Die bauliche Entwicklung unserer Städte, die Entwicklung ihrer Verkehrsanlagen, ihrer Sportplätze, Promenaden und Alleesysteme, dazu all die Bemühungen um Erweiterung des städtischen Bodenbesitzes faßt man zusammen unter dem Begriff *Städtebau* — im Wesentlichen ein stetes Zusammenwirken und Ausbalancieren privater und öffentlicher Kräfte.

Den Stand des Städtebaus in der Schweiz soll diesen Sommer, vom 4. August bis 2. September, eine schweizerische Städtebauausstellung dartun, veranstaltet vom Bund Schweizer Architekten unter Mitwirkung der Stadtverwaltungen von Basel, Bern, Biel, St. Gallen, Genf, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Lugano, Luzern, Winterthur und Zürich. Diese Ausstellung wird zum erstenmal in gleichen Maßstäben gleichmäßig, das Bestimmende und Wesentliche unserer Schweizerstädte — ihre topographische Lage, ihr Verkehrsnetz, die Bodenbesitzverhältnisse darstellen, sodann ihre Neuanlagen seit dem Krieg — ein Vergleichsmaterial von grösster Bedeutung für Behörden, Fachleute und Private die sich für die Entwicklung ihres Gemeinwesens interessieren.

Die Ausstellung wird im Kunsthause in Zürich stattfinden, erweitert durch eine Zürcher Verkehrsausstellung.

B.

Aus Zeitschriften.

Genauigkeitsbestimmungen in Anschluß an Jakobis Satz bei Ausgleichung vermittelnder Beobachtungen, von J. Jung. (Deutsche) Zeitschrift für Vermessungswesen 1927, pag. 402—410.